

<b>Beschlussvorlage</b>	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Beteiligungsmanagement
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Sabrina Schramm 563-6251 563-4742 fa.btm.azd@stadt.wuppertal.de
	Datum:	25.11.2011
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0922/11</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>13.12.2011</b>	<b>Ausschuss für Finanzen und Beteiligungssteuerung und gemeinsamer Betriebsausschuss APH / KIJU</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Jahresabschluss 2010 der Delphin Vermögensverwaltung GmbH &amp; Co. KG</b>		

### Grund der Vorlage

Feststellung des Jahresabschlusses 2010

### Beschlussvorschlag

Der Vertreter der Stadt wird beauftragt, in der ordentlichen Gesellschafterversammlung der Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG (nachfolgend DVV) wie folgt abzustimmen:

1. Der vorgelegte Jahresabschluss der Delphin Vermögensverwaltung GmbH & Co. KG für das Geschäftsjahr 2010 wird festgestellt.
2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 25.353,00 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Der Geschäftsführung wird Entlastung erteilt.
4. Zum Abschlussprüfer für das Jahr 2011 wird die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Breidenbach und Partner GmbH & Co. KG, Wuppertal beauftragt.

### Einverständnisse

Entfällt

### Unterschrift

Dr. Slawig

## Begründung

### 1. Jahresabschluss

Die Bilanz der DVV für das Geschäftsjahr 2010 schließt  
in Aktiva und Passiva 21.095.530,03 €  
(Vorjahr: 20.227.126,83 €)

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Überschuss  
in Höhe von 25.353,00 €  
aus (Vorjahr: 371.734,65 €)

Unter Berücksichtigung des Verlustvortrages in Höhe von 8.095.122,81 €  
ergibt sich ein Eigenkapital in Höhe 950.333,87 €

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Breidenbach und Partner GmbH & Co. KG,  
Wuppertal hat den vorgelegten Jahresabschluss per 31.12.2010 geprüft und am  
17.11.2011 den eingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Einschränkung lautet  
wie folgt:

„Aus den Betriebsprüfungen durch das Finanzamt für Groß- und Konzernbetriebsprüfung  
Bergisches Land ergaben sich für die Prüfungszeiträume 1996 bis 1998 und 1999 bis  
2002 Steuernachzahlungen in Höhe von insgesamt 945 T €. Die Steuernachzahlungen  
aus den entsprechenden Bescheiden wurden von der Gesellschaft zur Vermeidung von  
anschließenden Zinsbelastungen an die Finanzbehörde geleistet, ohne damit die  
Forderungen durch die Betriebsprüfung anzuerkennen. In gleicher Höhe hat die  
Gesellschaft eine sonstige Forderung aus dem Rückforderungsanspruch gegen das  
Finanzamt eingebucht. Auf diese Forderung wurde in 2007 eine Wertberichtigung von 249  
T € vorgenommen, da die Gesellschaft ansonsten mit einem für sie günstigen Ausgang  
des Verfahrens rechnet. Die Entscheidung des Finanzamtes im Rechtsbehelfsverfahren  
steht noch aus. Wir können die Werthaltigkeit der eingebuchten Forderung bzw. den  
Ausgang eines etwaigen finanzgerichtlichen Verfahrens nicht abschließend beurteilen.“

Die Prüfung nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz (HGRG) hat keine Beanstandungen  
ergeben.

### 2. Erläuterungen zur Bilanz

<b>Aktiva (in T €)</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Anlagevermögen	18.265,3	17.977,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.163,4	1.168,1
Liquide Mittel	1.664,6	1.079,5
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>2,3</u>	<u>2,3</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>21.095,5</u></b>	<b><u>20.227,1</u></b>

<b>Passiva (in T €)</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Eigenkapital	950,3	916,7
Rückstellungen	348,9	613,5
Verbindlichkeiten	19.785,6	18.670,3
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>10,6</u>	<u>26,7</u>
<b>Bilanzsumme</b>	<b><u>21.095,5</u></b>	<b><u>20.227,1</u></b>

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr um rd. 868 T € angestiegen. Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 288 T € erhöht, welches insbesondere auf die Anlagen im Bau (Umbau Müngstener Str. und Musikschule) zurückzuführen ist.

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich aufgrund des Jahresüberschusses um rd. 33,6 T € auf rd. 950,3 T € verbessert. Die Eigenkapitalquote beträgt per 31.12.2010 rd. 4,5% aus und entspricht nahezu dem Vorjahreswert.

Der Anstieg der Verbindlichkeiten in Höhe von rd. 1,1 Mio. € resultiert im Wesentlichen aus erhöhten kurzfristigen Verbindlichkeiten. Diese beruhen zum Großteil auf Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem GMW.

### 3. Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (in T €)</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>31.12.2009</b>
Umsatzerlöse	3.416,7	3.558,3
Sonstige betriebliche Erlöse	138,9	627,1
Zinserträge	<u>4,0</u>	<u>4,7</u>
	3.559,5	4.190,2
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.597,1	2.402,7
Personalaufwand	9,9	8,9
Abschreibungen auf Sachanlagen	402,7	433,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	153,2	584,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	214,1	250,9
Sonstige Steuern	<u>157,1</u>	<u>137,7</u>
	3.534,2	3.818,5
<b>Jahresüberschuss</b>	<b><u>25,3</u></b>	<b><u>371,7</u></b>

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 142 T € gesunken. Dies ergibt sich insbesondere durch den Verkauf der Komplexe Otto-Hahn-Str. sowie Vorm Eichholz und den damit verbundenen Mietausfällen.

Die Aufwendungen fallen insgesamt um rd. 296 T € niedriger als im Vorjahr. Ursächlich hierfür ist u. a. der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um rd. 431,2 T € auf 153,2 T €. Im Vorjahr war ein Aufwand aus dem Abgang von Anlagevermögen mit rd. 301 T € darin enthalten. Der Jahresüberschuss im Vorjahr war geprägt durch die Erlöse aus den Verkäufen von Anlagevermögen, die im Berichtsjahr nicht in der Höhe realisiert werden konnten.

Die durchschnittliche Leerstandsquote beträgt im Jahr 2010 24,95% (Vorjahr: 23,45%). Die vollvermieteten Objekte „Otto-Hahn-Str.“ sowie „Vorm Eichholz“ machen sich nach dem Verkauf bei der Vermietungsquote bemerkbar.

### 4. Ausblick

Bezüglich der Großbetriebsprüfungen wurde Einspruch gegen die Ergebnisse eingelegt, da die Sichtweise der Finanzämter in wesentlichen Teilen von der Geschäftsführung nicht anerkannt wird. Eine gerichtliche Klärung steht noch aus.

Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung werden auch zukünftig alle Anstrengungen unternommen, die Vermietungsquote zu verbessern und insbesondere weitere Objekte zu veräußern.

Der Bericht des Wirtschaftsprüfers kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

### **Demografie-Check**

Der Inhalt dieser Drucksache ist für den Demografie-Check nicht relevant.

### **Anlagen**

Anlage 01 – Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Lagebericht, Bestätigungsvermerk